

5 Jahre Stilobjekte

Ja, so schnell rast die Zeit. Björn Scholz (29) ist nun schon 5 Jahre mit seinem Unternehmen Stilobjekte in und um Lüneburg unterwegs. Spaß macht es ihm, mit Interessierten und Designliebhabern zu philosophieren. So wuchs das Interesse an Designklassikern aus zweiter Hand zunächst in einer kleinen Doppelgarage nahe Lüneburg. Bis April 2008 firmierte Stilobjekte noch etwas schüchtern im kleinen Showroom in der Lünertorstrasse 19. Kombiniert war dieser Auftritt mit einer Kooperation der HausBar, den Showcases bei den Konsum-Schwestern und True Faces sowie einigen Raumaustattern, Designern, Firmen und Künstlern.

Im neuen Showroom Lüneburgstr. 6 (Eingang Rotehahnstraße) präsentieren Björn Scholz und Franziskus Schnabel (roomculture.de) eine kleine Auswahl Ihrer Designobjekte.

Vom namhaften Designklassikern bis hin zu erschwinglichen Originalen aus dem 20. Jahrhundert ist für jeden das Richtige dabei.

Auch wer sich von dem einen oder anderen Möbel trennen möchte, kann sich ein unverbindliches Angebot machen lassen. Schlendrian freut sich mit Björn Scholz und gratuliert. Ein Interview zum 5-Jährigen.



Schlendrian: Es gibt sehr viele Designer und Hersteller, verliert man da nicht den Überblick?

Björn Scholz: Sicher ist es nicht einfach, jeden Designer und Hersteller zu kennen. Aber im Laufe der Zeit kann man unterscheiden und durch die entsprechende Lektüre lernt man nicht aus.

Schlendrian: Wie kannst Du einem „Stilobjekt“ den Preis zuordnen, den es wirklich verdient?

Scholz: Oft orientiere ich mich an dem Neupreis eines Objektes, wobei ich dann diesen halbiere. Bei manchen Dingen orientiert man sich aber auch an Ebay-Preisen und rundet auf oder ab. Es ist nicht immer einfach, den richtigen Preis für ein Objekt zu finden, denn der Kunde bestimmt indirekt mit. Wer nicht aufs Geld achten muss, kauft entweder neu oder aber den etikettierten Gebrauchtpreis ohne zu handeln!

Schlendrian: Ist das Internet ein guter Markt? Würdest Du raten, online zu kaufen?

Scholz: Ich denke der Internet-Markt ist gut, sofern man als privater Käufer dort die Möglichkeit hat, Objekte vorher genau anzusehen oder abzuholen. Erfahrungsgemäß geht auf dem Weg mit der Post gelegentlich etwas kaputt oder kommt erst gar nicht an. Wer gerne Risiken eingeht, kann bei Ebay ersteigern oder sofort kaufen, wobei ein Kauf in einem Laden sicher angenehmer ist, da dort noch etwas Smalltalk gehalten wird, das Objekt geliefert werden kann sowie vielleicht noch etwas am Preis gefeilscht werden kann.

Schlendrian: Wo bekommst Du Deine Objekte her?

Scholz: Oft sind es Privatpersonen, die Ihre älteren Designermöbel und -leuchten in gute Hände abgeben möchten. Aber auch Architekten, Raumausstatter und Stammkunden melden sich in unregelmäßigen Abständen, um das eine oder andere Objekt zu veräußern.

Schlendrian: Wie stehst Du zum Retro-Trend?

Scholz: Retro ist eine tolle Sache, aber ich denke, nur ein Original oder eine lizenzierte Neuauflage von Möbeln und Leuchten sind okay. Billigmöbel aus China, die nach einigen Wochen oder Monaten kaputt gehen, sollte man meiden und lieber etwas mehr Geld ausgeben für

schöne alte Stücke. Der Vorteil ist, dass man dann auch keine Wertminderung hat, sondern im besten Fall sogar eine Wertsteigerung.

Schlendrian: Wo siehst Du Stilobjekte in den nächsten Jahren?

Scholz: Da ich den Namen in Lüneburg ganz gut etabliert habe sowie in Hamburg und Flensburg schon etwas die Werbetrommel gedreht habe, werde ich die Bereiche weiter ausbauen. Berlin finde ich auch sehr Interessant.

Schlendrian: Seit Mitte 2008 arbeitest Du mit Roomculture.de beziehungsweise Franziskus Schnabel zusammen. Wie hat sich das ergeben?

Scholz: Das war eine lustige Geschichte, denn ich suchte ein Sideboard für Zuhause und Franziskus hatte genau dieses bei sich in der Halle stehen. Allerdings mussten wir uns erst noch über den Preis einig werden. Prompt wurde es geliefert – ab dann fachsimpelten wir etwas und beschlossen, gemeinsam den Showroom in der Lüner Str. 6 im Oktober zu eröffnen. Die Kooperation verläuft bis heute sehr harmonisch, und das Sideboard steht immer noch bei mir im Wohnzimmer.

Schlendrian: Wie sieht es in Deinen eigenen 4 Wänden aus?

Scholz: Ich kombiniere gerne klare Formen aus den verschiedenen Jahrzehnten. Außerdem wechsele ich öfter das eine oder andere Stück aus.

In meinem Haus steht zum Beispiel der Ballchair neben dem klassischen Palisander Sideboard.

Schlendrian: Wer ist Dein Lieblingsdesigner?

Scholz: Mein absoluter Favorit ist Joe Colombo, da er schon in den 60er Jahren Formen aus Plastik entworfen hat, die warm und raumfüllend waren. Ich mag sowieso gerne die Italienischen Möbel und Lampen, da die Form sehr eigenwillig und individuell ist, ebenso den dänischen und amerikanischen Stil.

Selbstverständlich ist nicht zu vergessen der neue Showroom mit **Roomculture.de**, in der Lüner Str. 6, den es seit Oktober 2008 gibt sowie die Webseite **Stilobjekte.de**

Ob einfach nur zum Stöbern oder für eine kompetente Beratung die Tür steht **donnerstags & freitags von 13.00 bis 18.00 Uhr und samstags von 11.00 bis 15.00 Uhr** offen. Ein Besuch lohnt sich.

Stilobjekte.de

Inh. Björn Scholz
Lüner Str. 6 • 21335 Lüneburg
Tel.: 0 41 31 - 40 87 82
Mobil: 0170 - 99 03 172
mail@stilobjekte.de

Roomculture.de

Franziskus Schnabel
Lüner Str. 6 • 21335 Lüneburg
0178 - 168 77 85
kontakt@roomculture.de

